

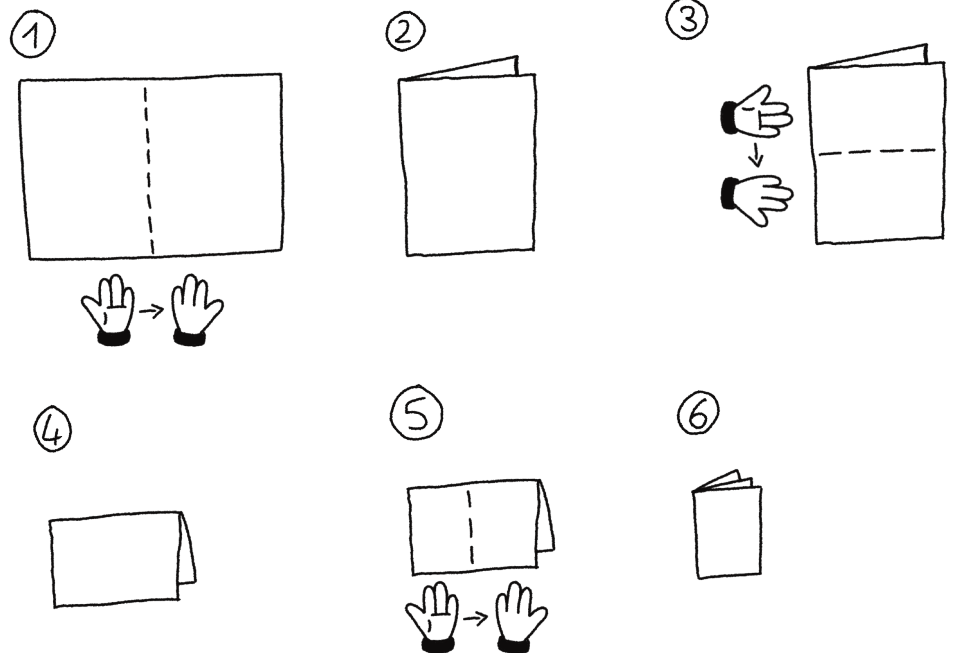
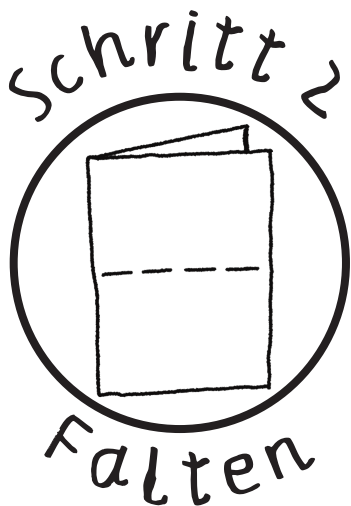
ERSTELLE DEIN ZINE-HEFT

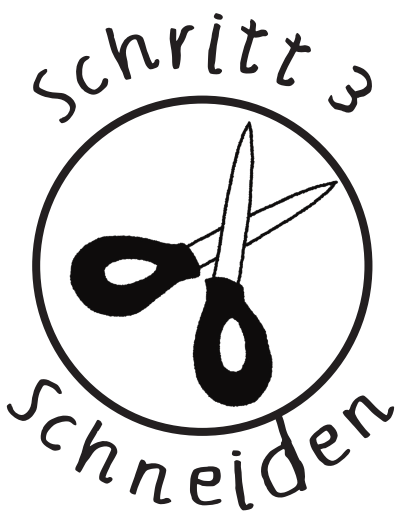


Hol dir beim Drucken deines Zines am besten die Hilfe von einem Erwachsenen. Um dein Zine-Heft auszudrucken, klicke auf das Drucker-Symbol in der rechten oberen Ecke. Passe deine Druckeinstellungen so an, dass du dein Zine in Schwarz-Weiß druckst. Außerdem musst du das Papier beidseitig bedrucken und dabei entlang der kurzen Kante spiegeln. Wenn dein Drucker nicht beidseitig drucken kann, kannst du auch erst die eine Seite des Zines drucken. Lege anschließend das Papier mit der anderen Seite nach oben wieder in den Drucker und drucke die zweite Seite. Du solltest nun ein Blatt vor dir liegen haben, auf dem auf der einen Seite der Comic deines Zine-Heftes zu sehen ist und auf der anderen Seite die Geschichte steht.

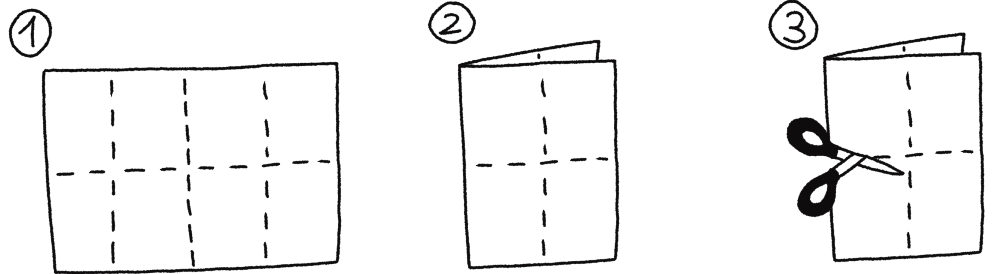


Nun faltest du die Seiten deines Zine-Heftes. Falte dafür das Papier dreimal in die Hälfte. Falte das Papier danach wieder auf und drehe es um. Falte das Papier noch einmal dreimal in die Hälfte, diesmal aber von der anderen Seite. Falte das Papier am Ende wieder auseinander.

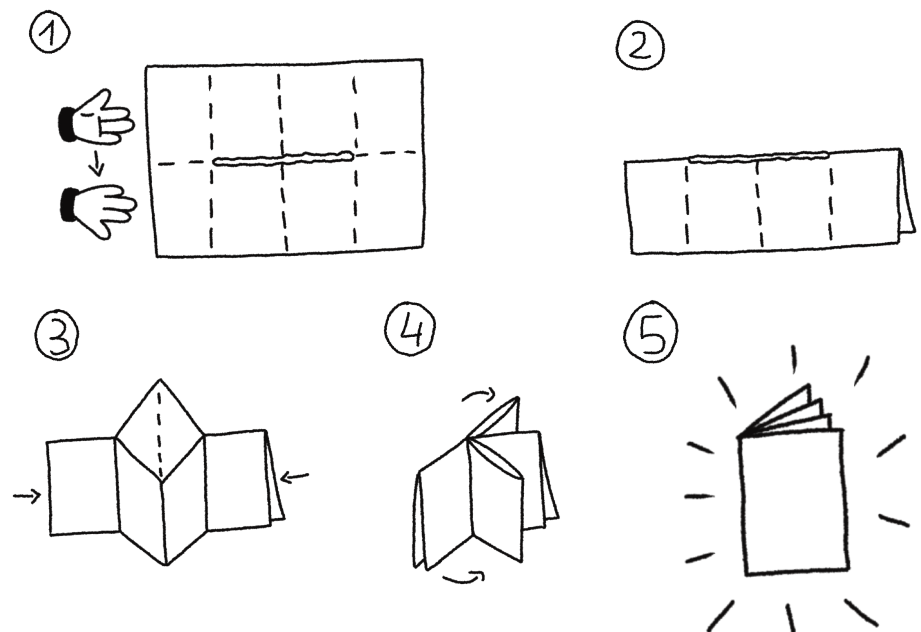
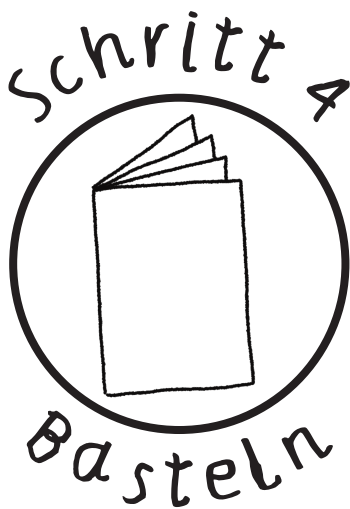




Wenn du dein Papier richtig gefaltet hast, solltest du acht kleine, gefaltete Rechtecke auf dem Papier sehen. Falte nun das Papier an der kurzen Seite entlang in die Hälfte. Schneide anschließend einen kurzen Schnitt an der gefalteten Seite bis zur Mitte des Papiers. Falte das Papier wieder auseinander. Du solltest nun einen Schnitt genau in der Mitte des Papiers haben.

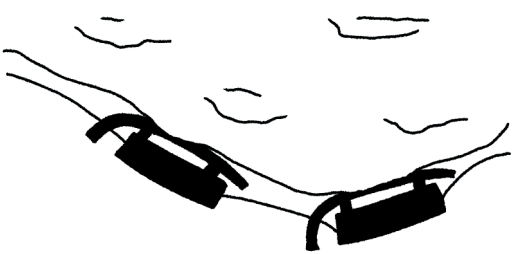


Ganz zum Schluss bastelst du dein Zine-Heft zusammen. Falte dafür das Blatt entlang der langen Seite in die Hälfte. Drücke nun das Blatt an den äußeren Enden leicht zusammen, bis sich die Mitte aufklappt und du eine Art Pluszeichen vor dir hast. Falte nun alle Seiten in eine Richtung zusammen. Achte dabei darauf, dass die Vorder- und Rückseite deines Zine-Heftes von außen zu sehen sind.



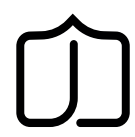
Fertig ist dein Zine Heft!

Wenn du nun die andere Seite deines Heftes sehen möchtest, falte es einfach wieder auseinander. Drehe dann das Papier um und falte es wie in Schritt 4 wieder zusammen. Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

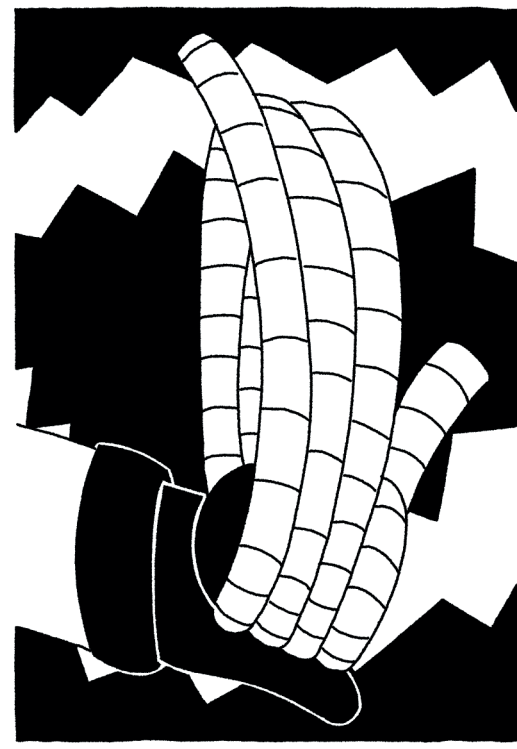


An einer
Schnur

ERZÄHL 
MIR Niklas Grothoff
DEINE 2025
GESCHICHTE

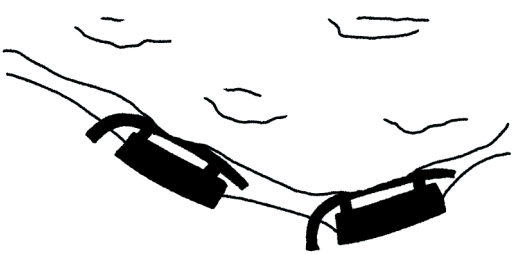


www.ermidege.de



Erzählt von
sandra





An einer
Schnur

Erzählt von
sandra



ERZÄHL MIR DEINE GESCHICHTE

Niklas
Grothoff

2025



Früher gab es immer zugeschneite Winter. Der Schnee lag Zentimeter hoch, und die Stadt sah aus, als wäre sie von einer weißen Decke zugedeckt. Unter der Woche stampften alle Kinder fröhlich durch den festen Schnee zur Schule und träumten schon vom verschneiten Wochenende und den waghalsigen Schlittenfahrten vom nächsten Hügel.

Als es nun endlich Samstag war, standen alle Kinder aus der Nachbarschaft mit ihren Schlitten bereit und wollten den größten Hügel am anderen Ende der Stadt unsicher

machen. Da gab es nur ein Problem: Welches Auto fährt diese riesige Anzahl an Kindern dorthin?

Es gab einfach nirgendwo genug Platz für so viele Kinder und ihre Schlitten. Also suchten wir gemeinsam nach einer Lösung. „Wir könnten doch laufen“, schlug ein Kind aus der Menge vor. „Zu weit und zu kalt“, brummte jemand zurück. „Wie wäre es, wenn einer einfach mehrmals fährt?“, brüllte einer. „Der wäre ja dann ewig unterwegs!“, klagte jemand darauf. „Ich hab’s!“, rief einer der Väter auf einmal. „Ich habe die Idee, wie wir alle Kinder in nur einer Fahrt dorthin bekommen.“



Die Idee fanden wir alle so toll, dass sich am Ende kein Kind ins Auto gesetzt hat, sondern alle auf ihren Schlitten hinterhergezogen wurden. Vorsichtig befuhren wir die verschneiten Straßen der Stadt und zogen dabei sämtliche Blicke der vorbeilaufenden Leute auf uns. Das war fast noch besser als die Abfahrt vom Hügel.

Er rannte zurück ins Haus und sprang nach nur wenigen Minuten mit einem Seil in der Hand wieder heraus. Entschlossen band er das eine Ende fest an seinen Wagen und schnürte der Reihe nach Schlitten für Schlitten an das Seil. Schließlich hingen ungefähr zehn Schlitten an seinem Auto, bereit, die Fahrt bis zum Hügel anzutreten. Ohne zu zögern machten es ihm die restlichen Eltern nach, und in Windeseile hatten alle Kinder ihre Schlitten gesattelt und waren nun auf dem Weg.

